



Zweiter Quartalsbericht der H&R GmbH & Co. KGaA

(vormals H&R AG)

zum 30. Juni 2016



Unsere ersten sechs Monate 2016

- Operatives Ergebnis (EBITDA) mit € 54,4 Mio. im Halbjahresvergleich deutlich gesteigert
- Positive EBITDA-Entwicklung über alle drei Segmente
- Gesamterwartungen für 2016 aktualisiert

FINANZKENNZAHLEN H&R GmbH & Co. KGaA

IN MIO. €	1.1.–30.6.2016	1.1.–30.6.2015	Veränderungen absolut
Umsatzerlöse	465,1	524,7	-59,6
Operatives Ergebnis (EBITDA)	54,4	41,2	13,2
EBIT	39,0	26,0	13,0
EBT	33,7	20,7	13,0
Konzernergebnis nach Steuern	26,9	18,0	8,9
Konzernergebnis der Aktionäre	26,3	18,2	8,1
Konzernergebnis je Aktie, unverwässert in €	0,73	0,51	0,22
Operativer Cashflow	44,2	19,9	24,3
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-17,2	-9,8	-7,4
Free Cashflow	27,0	10,1	16,9
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-30,2	-16,4	-13,8
	30.6.2016	31.12.2015	
Bilanzsumme	647,9	628,8	19,1
Net Working Capital	146,1	139,5	6,6
Eigenkapital	303,6	287,1	16,5
Eigenkapitalquote in %	46,9	45,7	1,2
Zahl der Mitarbeiter	1.566	1.568	-2

KENNZAHLEN ZU DEN SEGMENTEN

IN MIO. €	1.1.–30.6.2016	1.1.–30.6.2015	Veränderungen absolut
Chemisch-Pharmazeutische Rohstoffe Refining			
Umsatz	283,7	335,6	-51,9
EBITDA	39,0	28,4	10,6
Chemisch-Pharmazeutische Rohstoffe Sales			
Umsatz	157,9	165,3	-7,4
EBITDA	16,8	14,6	2,2
Kunststoffe			
Umsatz	28,4	31,8	-3,4
EBITDA	0,9	0,3	0,6
Überleitung			
Umsatz	-4,9	-8,0	3,1
EBITDA	-2,3	-2,2	-0,1

Brief der Unternehmensleitung

*Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,
liebe Unternehmenspartner,*

zur Jahresmitte präsentiert Ihnen ihre H&R die Geschäftsentwicklung wieder im gewohnten und vom Kapitalmarkt geforderten Berichtsformat. Gleichzeitig haben wir uns das positive Feedback auf unsere Quartalsmitteilung zu Eigen gemacht und sind auch beim Halbjahresbericht noch einmal etwas kürzer und prägnanter geworden.

Nach einem gelungenen Jahresstart knüpfte unsere Gesellschaft auch im zweiten Quartal an die gute Geschäfts- und Ergebnisentwicklung an. Der H&R-Konzern erzielt für die ersten sechs Monate dieses Jahres ein im Vergleich zum Vorjahr um mehr als 30 % gestiegenes operatives Ergebnis (EBITDA) von € 54,4 Mio. Unter dem Strich bleiben als Konzernergebnis € 26,3 Mio., was einem Gewinn je Aktie von € 0,73 entspricht.

Die gestiegene Profitabilität ist unter anderen bedingt durch die derzeit sehr niedrigen Rohstoffkosten. Aber auch die hohe Nachfrage nach unseren Spezialitäten und die daraus resultierenden guten Absatzmengen gaben unserem Geschäft bei gleichzeitig stabilen Margen für unsere Haupt- und Nebenprodukte wichtige Impulse.

Die anhaltend gute Geschäftsentwicklung – sie spiegelte sich in den Bilanzzahlen 2015 wider, setzte sich im ersten Quartal 2016 fort und wurde zur Jahresmitte noch einmal durch gute vorläufige Halbjahreszahlen bestätigt – veranlasst uns zu einer positiven Anpassung unserer Erwartungen für das Gesamtjahr.

Analog zu den guten Zahlen bekam auch die Aktie unserer Gesellschaft in den vergangenen Monaten einen deutlichen Aufwind: Mit mittlerweile über € 16 notiert der Kurs auf einem Niveau, das wir zuletzt vor fünf Jahren hatten. Damit war das erste Halbjahr für uns nicht nur aus operativer Sicht sehr erfolgreich.

Mit dem Beschluss zur Umwandlung unserer Gesellschaft in eine KGaA, eine Kommanditgesellschaft auf Aktien, hat die Hauptversammlung Ende Mai wesentliche Weichen für strukturelle Veränderungen gestellt. Diese auch von anderen erfolgreichen und unternehmergeführten Gesellschaften gewählte Rechtsform ist unserer Auffassung nach der richtige Weg, um die langfristig ausgerichtete Wachstumsstrategie noch einmal zu untermauern.

Gleichzeitig bewahrt sich unser Unternehmen den Zugang zum Kapitalmarkt und erhält im Interesse der Investoren und Aktionäre deren Möglichkeit der Aktienbeteiligung.

Für Ihre Unterstützung bei dem Schritt der Rechtsformumwandlung und Ihr Vertrauen, dass Sie mit großer mehrheitlicher Zustimmung bekundet haben, bedanken wir uns an dieser Stelle noch einmal ganz ausdrücklich.

Gemeinsam mit Ihnen freuen wir uns nun auf das zweite Halbjahr, wenngleich wir für diesen Zeitraum eine insgesamt etwas weniger dynamische Geschäftsentwicklung erwarten. Eine weiter insgesamt stabile Preis- und Margensituation für unsere Produkte vorausgesetzt gehen wir von einem zusätzlichen Ergebnispotenzial in Höhe von rund 10 % aus.

Hamburg, im August 2016

Ihre



Niels H. Hansen
Vorsitzender der Geschäftsführung



Detlev Wösten
Mitglied der Geschäftsführung

Konzern-Zwischenlagebericht



4

Konzernstruktur

5

Gezeichnetes Kapital und Aktionärsstruktur

6

Wirtschaftliches Umfeld

7

Aktie und Aktienkursentwicklung

8

Ertrags-, Finanz-, und Vermögenslage

12

Chancen- und Risikobericht

12

Forschung und Entwicklung

13

Wesentliche Vorgänge nach dem Bilanzstichtag

13

Ausblick

Konzernstruktur

Geschäftsfelder und Organisationsstruktur

Der H&R-Konzern gliedert seine operativen Aktivitäten in zwei Geschäftsbereiche: den Geschäftsbereich Chemisch-Pharmazeutische Rohstoffe und den Geschäftsbereich Kunststoffe. Letzterer nimmt in Bezug auf den Ertrag den deutlich kleineren Teil ein.

Parallel dazu operieren wir über die drei Geschäftssegmente ChemPharm Refining, ChemPharm Sales und Kunststoffe. Zum größten Segment ChemPharm Refining gehören die Raffinerien in Hamburg-Neuhof und in Salzbergen. Die beiden Produktionsstätten unterscheiden sich von herkömmlichen Schmierstoffraffinerien durch eine höhere Ausbeute an sogenannten rohölbasierten Spezialitäten wie zum Beispiel Weichmachern, Paraffinen und Weißölen sowie durch einen geringen Produktanteil an Grundölen. Im Zuge unserer Produktionsprozesse entstehen über 800 verschiedene Produkte, die ihre Anwendung in mehr als 100 Abnehmerindustrien finden.

In unserem Segment ChemPharm Sales bündeln wir zahlreiche Produktionsbetriebe sowie unsere Vertriebsstandorte weltweit. Zu den Hauptprodukten dieses Segmentes gehören kennzeichnungsfreie Weichmacher für die Reifenindustrie sowie vielseitig einsetzbare Paraffine.

Im Segment Kunststoffe stellen wir Präzisions-Kunststoffteile her sowie die für die Produktion erforderlichen Formwerkzeuge. Neben dem Hauptsitz in Coburg betreiben wir weitere Produktionsstandorte in Osteuropa und Asien. Abnehmer im Kunststoffbereich sind die Automobilindustrie, die Medizintechnik und industrielle Branchen.

Für eine ausführliche Beschreibung unserer Unternehmensaufstellung und -struktur verweisen wir auf das Kapitel „Grundlagen des Konzerns“ ab Seite 48 unseres Geschäftsberichtes 2015.

Rechtliche Konzernstruktur

Die strategische Führung unserer Geschäftsaktivitäten obliegt der Konzernholding. Sie ist für die Kommunikation mit der Öffentlichkeit und dem Kapitalmarkt sowie für die Finanzierung des Konzerns zuständig. Des Weiteren übernimmt sie für unsere Tochterunternehmen Management-, Service- und Dienstleistungsaufgaben.

Seit der Veröffentlichung des Geschäftsberichtes 2015 hat sich die Rechtsform der Holding geändert. Nach dem Beschluss der Hauptversammlung am 18. Mai 2016 zur Durchführung einer Rechtsformänderung und entsprechender Eintragung im Handelsregister firmiert die Muttergesellschaft seit dem 1. August 2016 nicht mehr als H&R AG, sondern als H&R GmbH & Co. KGaA (kurz: H&R KGaA). Aus der Aktiengesellschaft ist eine Kommanditgesellschaft auf Aktien geworden.

Die Zahl unserer zu konsolidierenden Tochtergesellschaften lag zum 30. Juni 2016 weiterhin bei 34.

Mitarbeiter

Die Zahl der Mitarbeiter im H&R-Konzern sank zum 30. Juni 2016 gegenüber dem Bilanzstichtag um zwei Personen auf 1.566 (31. Dezember 2015: 1.568 Mitarbeiter).

Im Geschäftsbereich ChemPharm erhöhte sich die Mitarbeiterzahl in diesem Zeitraum um zwölf Personen auf 987 Personen (31. Dezember 2015: 975). Während sich die Mitarbeiterzahl im Inland seit Jahresbeginn um 13 Personen auf 643 erhöhte, ging sie im Segment Sales um eine Person auf 344 Beschäftigte zurück.

Im Segment Kunststoffe ging sie um elf Personen auf 551 Mitarbeiter zurück. Im Bereich Sonstige Aktivitäten waren zum Halbjahresstichtag mit 28 Mitarbeitern zwei Personen weniger beschäftigt.

Gezeichnetes Kapital und Aktionärsstruktur

Das gezeichnete Kapital (Grundkapital) der H&R KGaA betrug zum 30. Juni 2016 unverändert € 91.572.769,63. Es ist aufgeteilt in 35.820.154 nennwertlose Inhaber-Stückaktien. Dies entspricht einem rechnerischen Wert von € 2,56 je Stückaktie. Es existieren keine unterschiedlichen Aktiegattungen, sondern ausschließlich Stammaktien. Jede dieser Aktien gewährt eine Stimme.

Laut einer freiwilligen Konzernmitteilung des Herrn Nils Hansen vom 7. Juli 2016 lag sein Stimmrechtsanteil – gehalten von der H&R Beteiligung GmbH und ihm über die H&R Holding GmbH zuzurechnen – am 30. Juni 2016 oberhalb der 50 %-Schwelle und betrug zu diesem Zeitpunkt 59,33 %.

Gemäß dieser freiwilligen Konzernmitteilung hielt Herr Nils Hansen am Ende des ersten Halbjahres 2016 weitere 1,30 % der ausstehenden H&R-Aktien im Privatbesitz.

Insgesamt waren Herrn Nils Hansen zum Ende des ersten Halbjahres 60,63 % der Stimmrechtsanteile an der H&R KGaA zuzurechnen.

Laut einer WpHG-Meldung vom 2. April 2003 hielt Herr Wilhelm Scholten am 28. März 2003 über die ihm zuzurechnende Wilhelm Scholten Beteiligungen GmbH 6,65 % der Stimmrechte.

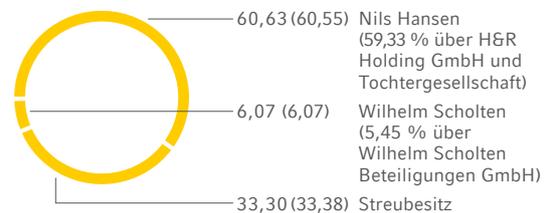
Nach der Stimmrechtsverwässerung durch die Umwandlung von Vorzugs- in Stammaktien im Jahr 2008 ergab sich hieraus ein rechnerischer Anteil von 6,08 %. Mit der Erhöhung des Grundkapitals infolge der Ausübung des genehmigten Kapitals verwässerte sich der Stimmrechtsanteil von Herrn Wilhelm Scholten am 25. September 2014 auf 5,10 %.

Laut informeller Mitteilung veränderte sich dieser Anteil zum 31.12.2015 auf insgesamt 6,07 %, von denen 5,45 % über die Wilhelm Scholten Beteiligungen GmbH und weitere 0,62 % über die Ölfabrik Wilhelm Scholten GmbH und Tochtergesellschaft gehalten werden.

Die verbleibenden 33,30 % der H&R-Aktien befanden sich zum 30. Juni 2016 im Streubesitz.

AKTIONÄRSSTRUKTUR ZUM 30.6.2016

IN % (WERTE ZUM VORJAHRESENDE)



Wirtschaftliches Umfeld

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Der Internationale Währungsfonds (IWF) hat wegen des Brexit-Votums seine Wachstumsprognosen für die Weltwirtschaft gesenkt. Grund dafür ist das EU-Austritts-Votum in Großbritannien. Für dieses Jahr werde nur noch ein globales Wachstum von 3,1 % erwartet. Bei seiner letzten Schätzung im April hatte der IWF noch mit 3,2 % gerechnet. Die Prognose für 2017 wurde ebenfalls um 0,1 Prozentpunkte nach unten korrigiert und liegt nun bei 3,4 %.

Das Konjunkturbarometer des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW Berlin) zeigte im zweiten Quartal 2016 für die deutsche Wirtschaft noch ein stabiles Wachstum an. Weniger optimistisch sind die Experten jedoch für die zweite Jahreshälfte: Vor allem weil die Exporte nach Großbritannien merklich zurückgehen könnten, dürfte die Konjunktur an Schwung verlieren.

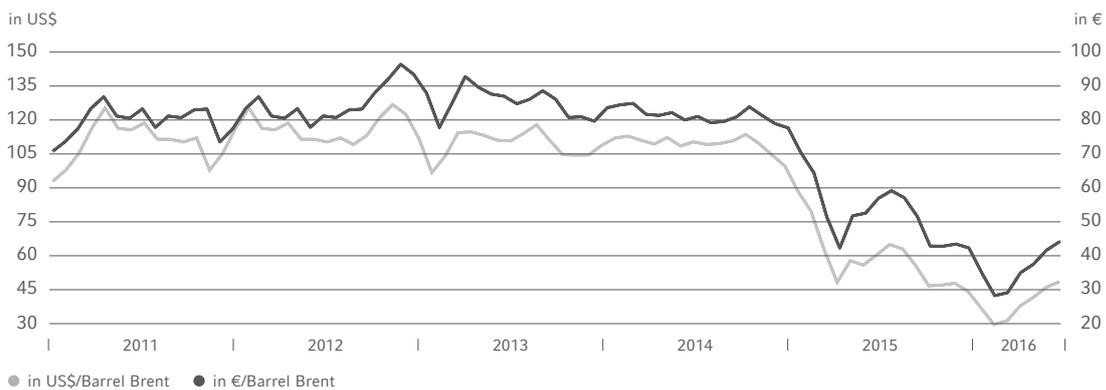
Branchenspezifische Rahmenbedingungen

Der Jahresauftakt 2016 fiel für die chemisch-pharmazeutische Industrie durchwachsen aus. Laut Branchenverband VCI nahm die Produktion in Deutschlands drittgrößter Industriebranche zwar deutlich zu. Gleichzeitig gingen die Erzeugerpreise aber unter anderem wegen des niedrigen Ölpreises kräftig zurück. Dadurch sank der Branchenumsatz, obwohl die industriellen Kunden im In- und Ausland ihre Produktion ausweiteten und dafür mehr Chemikalien benötigten.

Der VCI rechnet für das Gesamtjahr 2016 weiterhin mit einem Anstieg der Chemieproduktion um 1 %. Da die Erzeugerpreise aber voraussichtlich um 2 % sinken werden, geht der Branchenumsatz um 1 % auf 187 Milliarden Euro zurück.

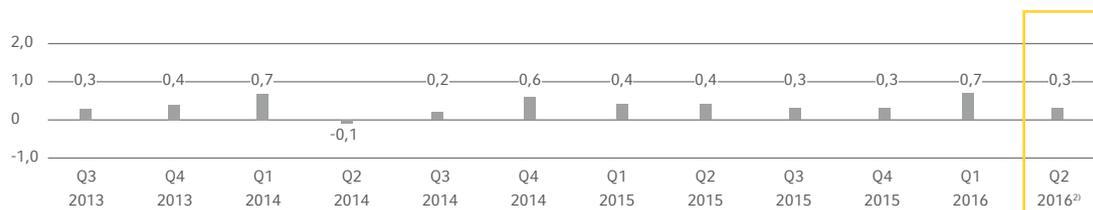
ÖLPREISENTWICKLUNG 2011-2016

(MONATSDURCHSCHNITTSPREISE)



WIRTSCHAFTSWACHSTUM IN DEUTSCHLAND¹⁾

VORQUARTALSWACHSTUM IN %, QUELLE: DESTATIS - STATISTISCHES BUNDESAMT



¹⁾ Bruttoinlandsprodukt (preis-, saison- und kalenderbereinigt)

²⁾ Schätzung

Aktien und Aktienkursentwicklung

Für den deutschen Aktienmarkt war 2016 bislang schwierig. Einem steilen Absturz zu Jahresbeginn folgte eine Kurserholung, ohne dass sich an den Börsen eine spürbare Dynamik entfalten konnte. Dementsprechend pendelte der DAX bis in den Juni hinein mal oberhalb und mal unterhalb der 10.000er Marke. Das unerwartete Brexit-Votum brachte die Kurse am deutschen Aktienmarkt zum Halbjahresende abermals unter Druck.

Die H&R-Aktie startete verhalten in das Börsenjahr 2016. Bereits in den ersten Wochen gab der Kurs deutlich nach und verringerte sich von über € 9,20 auf € 7,31. Anschließend folgte eine erfreuliche Erholung: Seit Ende Januar gewann die Aktie deutlich hinzu und konnte mit dem Rückenwind guter Zahlen zum ersten Quartal auf über € 12,00 anziehen.

Mit der Veröffentlichung der vorläufigen Ergebnisse zum ersten Halbjahr 2016 kam zusätzliche

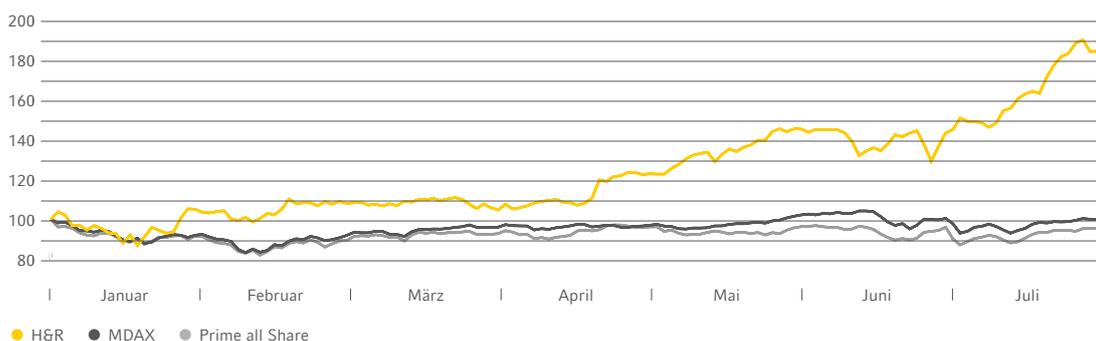
Dynamik in den Handel: Zum Redaktionsschluss standen die H&R-Aktien bei rund € 16,25.

Die Analysteneinschätzungen zur H&R-Aktie entwickelten sich infolge der guten Zahlen zum ersten Halbjahr 2016 ebenfalls weiter positiv: Mittlerweile stufen drei Analysten die H&R-Aktien mit zweistelligen Kurszielen zwischen € 16,00 und € 18,00 ein.

Mit Roadshowtagen in Zürich, Paris und London präsentierte sich das Management interessierten Investoren vor Ort und warb für die Aktien der H&R. Gleichzeitig nutzten Investoren, Analysten und Privatanleger wieder verstärkt die Möglichkeit, sich per Telefon und E-Mail bei der Investor-Relations-Abteilung über die H&R KGaA zu informieren.

ENTWICKLUNG H&R-AKTIE

(INDEX 4.1.2016=100)



KENNZAHLEN H&R-AKTIE

	1.1.–30.6.2016	1.1.–30.6.2015	Veränderungen absolut
Anzahl der Aktien zum Stichtag	35.820.154	35.820.154	–
Ergebnis je Aktie in €	0,73	0,51	0,22
Höchstkurs im Berichtszeitraum in € ¹⁾	12,23	8,20	4,03
Tiefstkurs im Berichtszeitraum in € ¹⁾	7,31	5,86	1,45
Kurs zum Stichtag in € ¹⁾	12,20	8,20	4,00
Marktkapitalisierung zum Stichtag in Mio. €¹⁾	437,0	293,7	179,3

¹⁾ Jeweils XETRA-Tagesschlusskurs.

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Ertragslage

Deutlicher Ertragsanstieg bei geringerem Umsatz

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2016 erzielten wir einen Konzernumsatz von € 465,1 Mio. Damit lagen die Erlöse um 11,4 % unter denen des Vergleichszeitraumes (1. Halbjahr 2015: € 524,7 Mio.). Der Rückgang ist vor allem auf geringere Rohstoffkosten infolge des niedrigeren Rohölpreises zurückzuführen.

Der mit Abstand größte Umsatzbeitrag kam mit 93,9 % weiter aus unserem chemisch-pharmazeutischen Geschäft mit seinen Segmenten ChemPharm Refining und ChemPharm Sales. Die beiden Segmente steuerten zusammen € 436,7 Mio. zum Umsatz bei. Die Kunststoffsparte lieferte einen Umsatzbetrag € 28,4 Mio., was einem Anteil von 6,1 % entspricht.

Mit einem Umsatzanteil von 56,5 % liegt der regionale Schwerpunkt unserer Geschäftsaktivitäten weiterhin in Deutschland. Darin sind die Geschäfte mit unserem Vertriebspartner – der Hansen & Rosenthal Gruppe – enthalten, die wiederum einen Großteil ihrer Umsätze im Ausland erzielt. Damit ist der tatsächliche Anteil der von ausländischen Endkunden abgenommenen Produkte größer als ausgewiesen. Der verbleibende Umsatz verteilt sich mit 12,9 % auf das europäische und mit 30,6 % auf das außereuropäische Ausland.

Der H&R-Konzern erzielte in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2016 ein verglichen zum Vorjahr um 32,0 % höheres operatives Ergebnis (EBITDA) von € 54,4 Mio. (1. Halbjahr 2015: € 41,2 Mio.). Ursächlich war vor allem eine deutlich verbesserte Preissituation: Über das gesamte Produktportfolio hinweg konnte sich die H&R KGaA stärker behaupten.

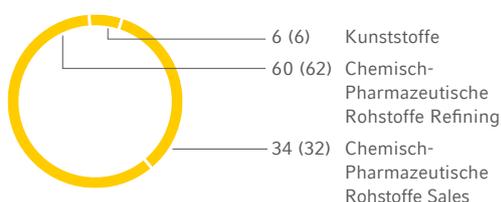
Nach Abschreibungen ergibt sich ein auf € 39,0 Mio. (1. Halbjahr 2015: € 26,0 Mio.) deutlich verbessertes Konzernergebnis vor Steuern und Zinsen (EBIT). Das Ergebnis vor Steuern (EBT) kletterte von € 20,7 Mio. auf € 33,7 Mio.

Das Konzernergebnis der Aktionäre stieg von € 18,2 Mio. auf € 26,3 Mio.

Das Ergebnis je Aktie steigerte sich auf € 0,73, nach € 0,51 in den ersten sechs Monaten 2015.

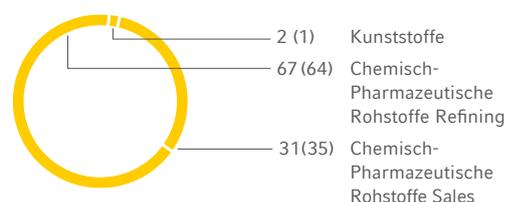
UMSATZ NACH SEGMENTEN IM 1. HALBJAHR 2016

IN % (1. HALBJAHR 2015)



OPERATIVES ERGEBNIS NACH SEGMENTEN IM 1. HALBJAHR 2016

IN % (1. HALBJAHR 2015)



UMSATZ- UND ERGEBNISENTWICKLUNG

IN MIO. €	1.1.–30.6.2016	1.1.–30.6.2015	Veränderungen absolut
Umsatzerlöse	465,1	524,7	-59,6
Operatives Ergebnis (EBITDA)	54,4	41,2	13,2
EBIT	39,0	26,0	13,0
Ergebnis vor Ertragsteuern	33,7	20,7	13,0
Konzernergebnis der Aktionäre	26,3	18,2	8,1
Konzernergebnis je Aktie (unverwässert; in €)	0,73	0,51	0,22

Ertragslage in den Segmenten

ChemPharm Refining. Im größten Konzernsegment sank der Umsatz in den ersten sechs Monaten des Jahres 2016 um 15,5 % auf € 283,7 Mio. (1. Halbjahr 2015: € 335,6 Mio.). Dieser Rückgang ist vor allem auf niedrigere Kosten für die von uns eingesetzten Rohstoffe zurückzuführen.

Im gesamten Halbjahr schwankte der Rohölpreis immer wieder in einer Preisspanne zwischen US\$ 28,52 bis US\$ 52,38. Zu Beginn des ersten Halbjahres kam es infolgedessen für den Raffineriestandort Hamburg noch zu „Windfall Losses“. Ab April konnte die Gesellschaft dann „Windfall Profits“ realisieren.

Das operative Ergebnis (EBITDA) des Segments verbesserte sich dennoch bei auskömmlichen Margen, stabilen Produktpreisen und guten Absatzmengen auf € 39,0 Mio. (1. Halbjahr 2015: € 28,4 Mio.).

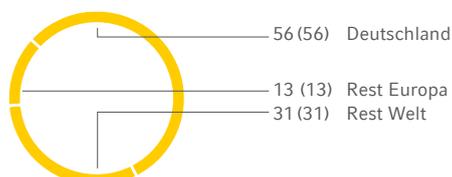
ChemPharm Sales. Im international agierenden Segment Sales ging der Umsatz um 4,5 % auf € 157,9 Mio. zurück. (1. Halbjahr 2015: € 165,3 Mio.). Insgesamt erzielte das Segment ein um rund 15 % verbessertes operatives Ergebnis (EBITDA) von € 16,8 Mio. nach € 14,6 Mio. im Vergleichszeitraum.

Obwohl sich die Umsatz- und Ergebnisbeiträge unserer Tochtergesellschaften uneinheitlich entwickelten, blieb das Segment in Summe für das Halbjahr insgesamt innerhalb unserer Erwartungen.

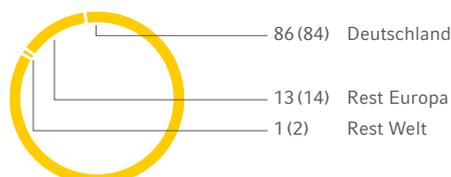
Kunststoffe. Das Segment Kunststoffe lieferte mit € 28,4 Mio. einen geringeren Umsatzbeitrag als im Vorjahr (1. Halbjahr 2015: € 31,8 Mio.). Der Rückgang beträgt 10,7 %. Ergebnisseitig gab es hingegen positive Impulse. Das operative Ergebnis (EBITDA) des Segments stieg von € 0,3 Mio. auf € 0,9 Mio. Die deutschen Aktivitäten lieferten den Hauptbeitrag zur Erholung.

UMSATZ NACH REGIONEN
IM 1. HALBJAHR 2016

IN % (1. HALBJAHR 2015)

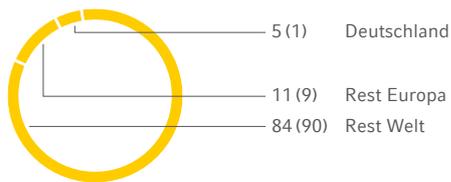
UMSATZ NACH REGIONEN
IM SEGMENT CHEMPHARM REFINING
IM 1. HALBJAHR 2016

IN % (1. HALBJAHR 2015)

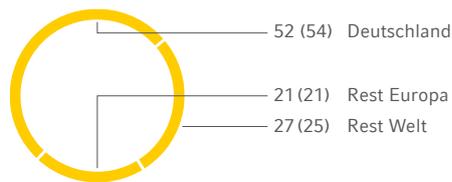


**UMSATZ NACH REGIONEN
IM SEGMENT CHEMPHARM SALES
IM 1. HALBJAHR 2016**

IN % (1. HALBJAHR 2015)


**UMSATZ NACH REGIONEN
IM SEGMENT KUNSTSTOFFE
IM 1. HALBJAHR 2016**

IN % (1. HALBJAHR 2015)



Auftragsentwicklung weiter zufriedenstellend

Im Geschäftsbereich Chemisch-Pharmazeutische Rohstoffe zeigten sich die Auftragseingänge im ersten Halbjahr 2016 robust. Im Kunststoffbereich registrierten wir im Berichtszeitraum nahezu unveränderte Auftragszahlen für die Bereiche Kunststoffteile und Werkzeugbau. Der Auftragsbestand war mit € 34,2 Mio. zum Ende des Berichtszeitraumes identisch zum Vorjahreswert (30. Juni 2015: € 34,1 Mio.).

Entwicklung wesentlicher Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Unser Materialaufwand sank in den ersten sechs Monaten im Zuge des mit dem geringeren Rohstoffpreis einhergehenden Umsatzrückgangs um 14,4 % auf € 323,2 Mio. (1. Halbjahr 2015: € 377,5 Mio.). Entsprechend verringerte sich die Materialaufwandsquote leicht auf 69,7 %, nach 75,8 % im Vergleichszeitraum. Der Personalaufwand erhöhte sich infolge höherer Ausschüttungen für Ergebnisbeteiligungen um 9,4 % auf € 44,0 Mio., nach € 40,3 Mio. im Vergleichshalbjahr.

Die Abschreibungen blieben nahezu auf Vorjahresniveau: Sie stiegen leicht von € 15,2 Mio. auf € 15,4 Mio.

Bei einem leicht geringeren Finanzierungsaufwand als im Vergleichshalbjahr von € 6,4 Mio. erzielte das Unternehmen ein Ergebnis vor Steuern (EBT) von € 33,7 Mio., nach € 20,7 Mio. im Halbjahr 2015.

Insgesamt erzielte die H&R KGaA zum Halbjahr ein Konzernergebnis der Aktionäre von € 26,3 Mio. Das entspricht einer signifikanten Verbesserung gegenüber dem Vorjahr um knapp € 8,1 Mio. bzw. knapp 45 %. (1. Halbjahr 2015: € 18,2 Mio.).

Finanz- und Vermögenslage

Analyse der Kapitalflussrechnung

In den ersten sechs Monaten 2016 erzielte der Konzern einen Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit von € 44,2 Mio. (1. Halbjahr 2015: € 19,9 Mio.). Die Abschreibungen blieben mit

FINANZLAGE

IN MIO. €	1.1.–30.6.2016	1.1.–30.6.2015	Veränderungen absolut
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	44,2	19,9	24,3
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-17,2	-9,8	-7,4
Free Cashflow	27,0	10,1	16,9
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-30,2	-16,4	-13,8
Finanzmittelfonds am 30. Juni	75,5	99,6	-24,1

€ 15,4 Mio. nach letztjährig € 15,2 Mio. nahezu unverändert. Die Veränderungen im Net Working Capital reduzierten sich hingegen erneut deutlich: Sie betragen zum Ende des ersten Halbjahres 2016 € -8,3 Mio. (30. Juni 2015: € -19,3 Mio.). Die Veränderungen resultieren aus der aktiven Steuerung der Rohstofffinanzierung.

So wie in den ersten sechs Monaten 2015 investierten wir auch im Berichtszeitraum im Wesentlichen in Instandhaltungs- und Modernisierungsmaßnahmen. Dabei gaben wir 2016 erstmals wieder deutlich mehr aus als in den Vorjahren. Insgesamt lag der Cash Flow aus der Investitionstätigkeit bei € 17,2 Mio., nach € 9,8 Mio. im ersten Halbjahr 2015.

Der Free Cashflow (Summe der Cashflows aus Investitions- und laufender Geschäftstätigkeit) profitierte deutlich von der besseren laufenden Geschäftstätigkeit und lag bei € 27,0 Mio. nach € 10,1 Mio. in den ersten sechs Monaten 2015.

Im Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit ergab sich saldiert ein deutlich höherer Zahlungsabfluss von € -55,6 Mio. (1. Halbjahr 2015: € -26,7 Mio.). Der höheren Tilgung von Finanzschulden in Höhe von € -28,9 Mio. standen Mittelzuflüsse aus Einzahlungen aus der höheren Aufnahme neuer Finanzschulden in Höhe von € 14,8 Mio. gegenüber.

Ausgehend von einem niedrigeren Finanzmittelfonds zum Anfang der Periode von € 79,3 Mio. (2015: € 101,6 Mio.) reduzierten sich die liquiden Mittel bis Ende Juni 2016 auf € 75,5 Mio.

(30. Juni 2015: € 99,6 Mio.). Durch die vorgehaltenen Zahlungsmittel und die uns eingeräumten Kreditlinien ist die Liquidität des H&R-Konzerns weiterhin nachhaltig gesichert.

Bilanzanalyse

Die Bilanzsumme des H&R-Konzerns erhöhte sich zum Ende des ersten Halbjahres um 3,0 % auf € 647,9 Mio. (31. Dezember 2015: € 628,8 Mio.).

Auf der Aktivseite reduzierten sich die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente um 4,8 % auf € 75,5 Mio. nach € 79,3 Mio. am Vorjahresende.

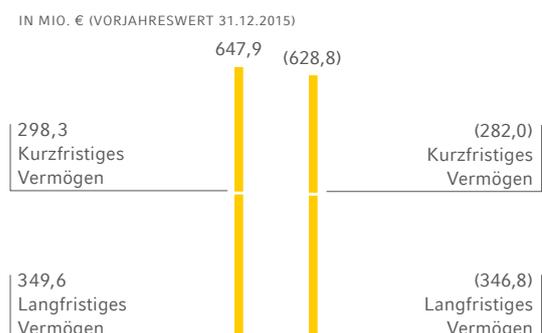
Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich zum Ende des Berichtszeitraumes um 20,7 % auf € 119,3 Mio., nachdem der Wert zum Jahresende vor allem durch ein geringeres Geschäft im „kurzen“ Dezember geprägt war (31. Dezember 2015: € 98,8 Mio.).

Die Vorräte hingegen lagen mit € 93,5 Mio. annähernd auf dem Niveau des Jahresendes (31. Dezember 2015: € 94,0 Mio.).

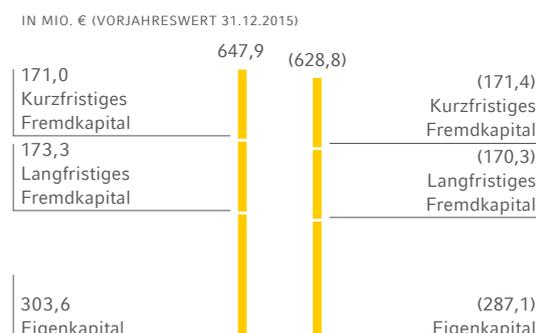
In Summe erhöhten sich die kurzfristigen Vermögenswerte um 5,8 % auf € 298,3 Mio. (31. Dezember 2015: € 282,0 Mio.), was einem von 44,8 % auf 46,0 % gestiegenen Anteil an der Bilanzsumme entspricht.

Die langfristigen Vermögenswerte veränderten sich mit € 349,6 Mio., nach € 346,8 Mio. zum Vorjahresende, kaum. Ihr Anteil an der Bilanz-

AKTIVA ZUM 30.6.2016



PASSIVA ZUM 30.6.2016



summe reduzierte sich entsprechend von 55,2 % zum 31. Dezember 2015 auf 54,0 % zum Ende des Berichtszeitraumes.

Auf der Passivseite der Bilanz veränderten sich die kurzfristigen Verbindlichkeiten im Saldo kaum. Sie betragen € 171,0 Mio. (31. Dezember 2015: € 171,4 Mio.). Den um € 27,4 Mio. gesunkenen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von € 55,4 Mio. (31. Dezember 2015: € 82,8 Mio.) standen im Wesentlichen höhere Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von € 66,8 Mio. und höhere sonstige Verbindlichkeiten in Höhe von € 16,1 Mio. gegenüber (Jahresende 2015: € 53,3 Mio. bzw. € 8,1 Mio.).

Der Anteil der kurzfristigen Verbindlichkeiten an der Bilanzsumme verringerte sich zum Ende des ersten Halbjahres auf 26,4 % nach 27,3 % am Jahresende 2015.

Die langfristigen Verbindlichkeiten lagen mit € 173,3 Mio. infolge höherer Pensionsrückstellungen über dem Jahresendwert (170,3 Mio.). Ihr Anteil an der Bilanzsumme war mit 26,7 % zum 30. Juni 2016 entsprechend etwas niedriger (31. Dezember 2015: 27,1 %).

Die Gewinnrücklagen inklusive Konzernergebnis stiegen als Folge der besseren Geschäftsentwicklung um 19,2 % auf € 126,1 Mio. (31. Dezember 2015: € 105,8 Mio.). Das Eigenkapital per 30. Juni 2016 betrug € 303,6 Mio. und lag um 5,7 % bzw. € 16,5 Mio. über dem Wert zum Bilanzstichtag. Trotz der höheren Bilanzsumme entspricht dies einer erneuten Verbesserung der Eigenkapitalquote auf 46,9 % (31. Dezember 2015: 45,7 %).

Im Vergleich zum Jahresende 2015 ergaben sich beim nicht bilanzierten Vermögen keine wesentlichen Veränderungen. Es wurden auch keine neuen außerbilanziellen Finanzierungsinstrumente eingesetzt. Unternehmenskäufe oder -verkäufe wurden im Berichtszeitraum nicht getätigt.

Chancen- und Risikobericht

Wir verweisen für eine Erläuterung der potenziellen Chancen des H&R-Konzerns auf die Seite 95 unseres Geschäftsberichtes 2015. Eine Beschreibung des Chancenmanagementsystems findet sich ebenfalls auf der Seite 95 des Berichtes. Für eine Beschreibung der bestehenden Risiken sowie des Risikomanagementsystems wird auf

die Seiten 85 bis 94 des Geschäftsberichtes 2015 verwiesen.

Risiken von bestandsgefährdendem Ausmaß bestehen aus Sicht der Geschäftsführung weiterhin nicht.

Forschung und Entwicklung

Unsere Aufwendungen für Forschung und Entwicklung (F&E) lagen im Berichtszeitraum bei T€ 1.128 (1. Halbjahr 2015: T€ 1.008). Die F&E-Quote, die den F&E-Aufwand in Relation zum Umsatz setzt, lag damit infolge des geringeren Umsatzes bei 0,24 % (1. Halbjahr 2015: 0,19 %).

Die Mitarbeiter in unserem F&E-Bereich konzentrierten sich in ihrer Arbeit im chemisch-pharmazeutischen Geschäftsbereich auf Weiterentwicklungen von Produkten aus den Kategorien Paraffine, Weichmacher, Weißöle und weiteren rohölbasierten Spezialitäten. Darüber hinaus

haben wir weiterhin intensiv an Verfahren zur Erhöhung der Wertschöpfung in unseren Produktionsprozessen geforscht.

Im Kunststoffbereich wurde im Wesentlichen an der Entwicklung von innovativen Kunststoffteilen für die Automobilindustrie, die Medizintechnik sowie die sonstige Industrie gearbeitet.

Wesentliche Vorgänge nach dem Bilanzstichtag

In der Zeit zwischen dem 30. Juni 2016 und dem Redaktionsschluss dieses Berichtes hat es keine Vorgänge mit wesentlichen Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage gegeben.

Ausblick

Weltwirtschaft. Weiteres Wachstum auf niedrigem Niveau erwartet

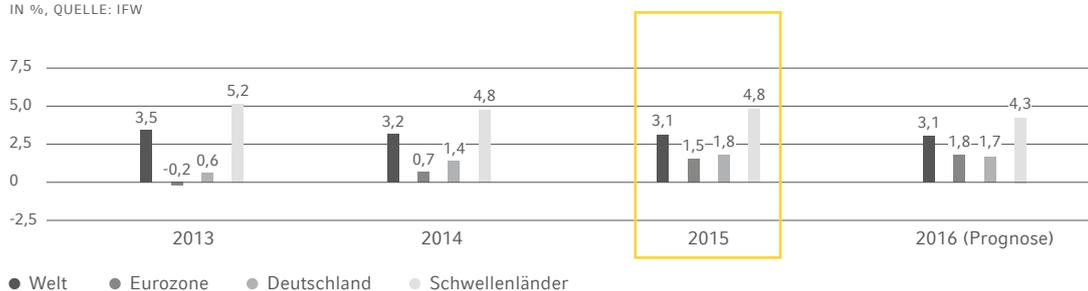
Das weltwirtschaftliche Konjunkturklima hat sich nach der im Winterhalbjahr 2015/2016 aufgetretenen Eintrübung im Frühling wieder gefangen. Die Dynamik ist jedoch nach Ansicht der Experten des Kieler Instituts für Weltwirtschaft (IfW) weiterhin gering. Für den weiteren Verlauf 2016 und 2017 rechnen die Wirtschaftsforscher zwar mit etwas höheren Expansionsraten, ein kräftiger Konjunkturaufschwung sei aber weiterhin nicht in Sicht. Der Anstieg der Weltproduktion wird mit 3,1 Prozent 2016 genauso schwach ausfallen wie 2015. Für 2017 wird mit einem Anstieg um 3,5 Prozent gerechnet.

Besonders der Aufschwung in den fortgeschrittenen Volkswirtschaften wird nach Angaben der Experten wohl weiter mäßig bleiben, da sich immer deutlicher herausstellt, dass die Hemmnisse für eine stärkere Expansion struktureller Natur sind und weder durch eine weiter expansive Geldpolitik, noch durch fiskalische Impulse überwunden werden können.

Die Talsohle der Konjunktur in den Schwellenländern hingegen scheint durchschritten. So mehren sich in China die Anzeichen, dass die wirtschaftliche Expansion nach den schwachen Konjunkturindikatoren und Turbulenzen an den dortigen Finanzmärkten wieder angezogen hat, auch dank kräftiger geld- und fiskalpolitischer Impulse.

ENTWICKLUNG DES WELTWIRTSCHAFTSWACHSTUMS

IN %, QUELLE: IFW



Deutschland: Aufwärtstrend festigt sich; Brexit-Entscheid dämpft das Wachstum

Unterstützt von einer soliden Binnenkonjunktur festigt die deutsche Wirtschaft ihren Aufwärtstrend und dürfte in diesem Jahr um 1,7 Prozent wachsen. Dies prognostiziert das Deutsche Institut für Wirtschaftsforschung (DIW Berlin), und hebt seine Vorhersage für das laufende Jahr gegenüber dem Frühjahr um einen Zehntel-Prozentpunkt an. Grund dafür sei der überraschend robuste Jahresauftakt: Die Industrieproduktion stieg unerwartet deutlich. Zudem legten die Konsumausgaben kräftig zu. Da mittlerweile deutlich weniger Flüchtlinge nach Deutschland kommen als in den Prognosen unterstellt, dürften die mit der Migration zusammenhängenden positiven konjunkturellen Impulse vor allem im kommenden Jahr kleiner ausfallen. Das Wachstum des Bruttoinlandsprodukts dürfte sich dann auf 1,4 Prozent abschwächen.

Ein Risiko für die deutsche Wirtschaft ist das Votum der britischen Bevölkerung gegen den Verbleib des Vereinigten Königreichs in der Europäischen Union. Da das Vereinigte Königreich der drittgrößte Handelspartner der deutschen Wirtschaft ist, dürften auch hierzulande die Auswirkungen spürbar sein. Der direkte Effekt einer Brexit-Entscheidung könnte das Wachstum der deutschen Exporte dämpfen – den DIW-Berechnungen zufolge im kommenden Jahr um einen Prozentpunkt oder knapp 15 Milliarden Euro. Dies würde für sich genommen das Wachstum des Bruttoinlandsprodukts um 0,5 Prozentpunkte im kommenden Jahr und um 0,1 Prozentpunkte in diesem Jahr senken. Dabei ist zu beachten, dass es sich nur um die direkten Effekte handelt, die

sich in den deutschen Exporten nach Großbritannien widerspiegeln. Indirekte Effekte wie Finanzmarktverwerfungen, sinkende Direktinvestitionen und Preiseffekte sind kaum präzise zu schätzen.

Die Rohölnotierungen schwankten im ersten Halbjahr 2016 in einer Bandbreite von minimal US\$ 28,52 bis zu maximal US\$ 52,38. Der Durchschnittswert von US\$ 41,34 bedeutete eine Verbilligung im Vergleich zum Durchschnittspreis des ersten Halbjahres 2015 (US\$ 59,23) um rund 30 %.

Aus Branchensicht rechnet der Verband der Chemischen Industrie (VCI) für 2016 mit einem Anstieg der Chemieproduktion um 0,5 %. Da die Chemikalienpreise sinken werden, erwartet der Verband einen Rückgang des Branchenumsatzes um voraussichtlich 1,5 %.

Geschäftsentwicklung im zweiten Halbjahr: Geschäftsführung sieht zusätzliches Ergebnispotenzial von 10 %

Für das zweite Halbjahr 2016 erwartet die Geschäftsführung nach derzeitigem Kenntnisstand eine insgesamt etwas weniger dynamische Geschäftsentwicklung. Trotz der unvermindert hohen Sensibilität der Marktnotierungen und Produktpreise, hält die Geschäftsführung es dennoch für angebracht, die bisherige Prognose für 2016 von € 86,0 Mio. EBITDA zu aktualisieren: Eine auch weiterhin insgesamt stabile Preis- und Margensituation für seine Produkte vorausgesetzt geht das Unternehmen aktuell von einem zusätzlichen Ergebnispotenzial in Höhe von rund 10 % aus.

Konzern-Zwischenabschluss

16

Konzernbilanz

18

Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung

19

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

20

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

21

Konzern-Kapitalflussrechnung

22

Ausgewählte erläuternde Anhangangaben

Konzernbilanz der H&R KGaA

zum 30. Juni 2016

AKTIVA

IN T€	30.6.2016	31.12.2015
Kurzfristige Vermögenswerte		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	75.491	79.274
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	119.348	98.838
Ertragsteuererstattungsansprüche	316	198
Vorräte	93.532	93.996
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.356	1.783
Sonstige Vermögenswerte	8.265	7.876
Kurzfristige Vermögenswerte	298.308	281.965
Langfristige Vermögenswerte		
Sachanlagen	256.326	257.167
Geschäfts- oder Firmenwerte	35.417	35.635
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	29.490	32.071
Anteile an at-equity-bewerteten Beteiligungen	4.049	975
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	6.875	5.471
Sonstige Vermögenswerte	1.405	1.519
Aktive Latente Steuern	16.002	13.956
Langfristige Vermögenswerte	349.564	346.794
Summe Aktiva	647.872	628.759

PASSIVA

IN T€	30.6.2016	31.12.2015
Kurzfristige Schulden		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	55.388	82.752
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	66.806	53.343
Ertragsteuerverbindlichkeiten	8.636	6.207
Sonstige Rückstellungen	13.325	11.174
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	10.750	9.820
Sonstige Verbindlichkeiten	16.083	8.084
Kurzfristige Schulden	170.988	171.380
Langfristige Schulden		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	72.210	78.248
Pensionsrückstellungen	84.496	75.487
Sonstige Rückstellungen	4.163	4.159
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	2.630	2.387
Sonstige Verbindlichkeiten	1.912	1.506
Passive Latente Steuern	7.868	8.464
Langfristige Schulden	173.279	170.251
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	91.573	91.573
Kapitalrücklage	42.753	42.753
Gewinnrücklagen	126.062	105.820
Sonstige Rücklagen	2.078	4.714
Eigenkapital der Aktionäre der H&R KGaA	262.466	244.860
Nicht beherrschende Anteile	41.139	42.268
Eigenkapital	303.605	287.128
Summe Passiva	647.872	628.759

Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung der H&R KGaA

1. Januar bis 30. Juni 2016

IN T€	1.1.-30.6.2016	1.1.-30.6.2015	1.4.-30.6.2016	1.4.-30.6.2015
Umsatzerlöse	465.091	524.740	237.061	261.787
Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-1.636	-26.941	3.296	-4.850
Sonstige betriebliche Erträge	10.160	12.662	5.040	5.034
Materialaufwand	-323.203	-377.463	-170.010	-191.247
Personalaufwand	-44.044	-40.267	-21.561	-20.619
Abschreibungen und Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-15.370	-15.185	-7.671	-7.741
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-52.124	-51.728	-26.718	-24.543
Betriebsergebnis	38.874	25.818	19.437	17.821
Ergebnis aus at-equity-bewerteten Beteiligungen	168	160	77	99
Finanzerträge	1.122	1.647	670	1.172
Finanzierungsaufwendungen	-6.421	-6.965	-3.126	-3.481
Ergebnis vor Steuern (EBT)	33.743	20.660	17.058	15.611
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-6.832	-2.647	-3.845	-2.099
Konzernergebnis	26.911	18.013	13.213	13.512
Davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend	645	-162	459	87
Davon auf Aktionäre der H&R KGaA entfallend	26.266	18.175	12.754	13.425
Ergebnis je Aktie (unverwässert) in €	0,73	0,51	0,35	0,38
Ergebnis je Aktie (verwässert) in €	0,73	0,51	0,35	0,38

Konzern-Gesamtergebnisrechnung der H&R KGaA

1. Januar 2016 bis 30. Juni 2016

IN T€	1.1.–30.6.2016	1.1.–30.6.2015	1.4.–30.6.2016	1.4.–30.6.2015
Konzernergebnis	26.911	18.013	13.213	13.512
Davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend	645	-162	459	87
Davon auf Konzern-Gesamtergebnis der Aktionäre der H&R KGaA entfallend	26.266	18.175	12.754	13.425
Posten, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden				
Neubewertungen von leistungsorientierten Pensionsplänen	-8.335	3.621	-4.855	10.075
Latente Steuern	2.401	-	1.399	-
Veränderung des im Eigenkapital erfassten Betrages (Neubewertungen von leistungsorientierten Pensionsplänen)	-5.934	3.621	-3.456	10.075
Posten, die anschließend möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden				
In die Gewinn- und Verlustrechnung umgebuchter Betrag	-	475	-	238
Veränderung des im Eigenkapital erfassten Betrages (Cashflow Hedges)	-	475	-	238
Veränderungen des beizulegenden Zeitwertes von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	20	-19	15	-52
Latente Steuern	-6	-	-4	-
Veränderung des im Eigenkapital erfassten Betrages (zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte)	14	-19	11	-52
Veränderung des im Eigenkapital erfassten Unterschiedsbetrages aus der Währungsumrechnung	-4.514	11.772	484	-8.783
Sonstiges Ergebnis	-10.434	15.849	-2.961	1.478
Davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend	-1.864	3.397	-217	-1.699
Davon auf Aktionäre der H&R KGaA entfallend	-8.570	12.452	-2.744	3.177
Konzern-Gesamtergebnis	16.477	33.862	10.252	14.990
Davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend	-1.219	3.235	242	-1.612
Davon auf Aktionäre der H&R KGaA entfallend	17.696	30.627	10.010	16.602

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals der H&R KGaA

zum 30. Juni 2016

2016

IN T€	Konzern-Gesamtergebnis								Gesamt
	Neubewertungsrücklage								
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Marktbewertung finanzieller Vermögenswerte	Cashflow Hedges	Unterschiedsbetrag Aktiengesellschaft aus der Währungsumrechnung	Aktionären der H&R KGaA zurechenbarer Anteil am Eigenkapital	Nicht beherrschende Anteile	
1.1.2016	91.573	42.753	105.820	195	–	4.519	244.860	42.268	287.128
Kapitalerhöhung	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Erwerb Nicht beherrschende Anteile	–	–	-90	–	–	–	-90	90	–
Dividenden	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Konzernergebnis	–	–	26.266	–	–	–	26.266	645	26.911
Sonstiges Ergebnis	–	–	-5.934	14	–	-2.650	-8.570	-1.864	-10.434
Konzern-Gesamtergebnis	–	–	20.332	14	–	-2.650	17.696	-1.219	16.477
30.6.2016	91.573	42.753	126.062	209	–	1.869	262.466	41.139	303.605

2015

IN T€	Konzern-Gesamtergebnis								Gesamt
	Neubewertungsrücklage								
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Marktbewertung finanzieller Vermögenswerte	Cashflow Hedges	Unterschiedsbetrag Aktiengesellschaft aus der Währungsumrechnung	Aktionären der H&R KGaA zurechenbarer Anteil am Eigenkapital	Nicht beherrschende Anteile	
1.1.2015	91.573	43.329	73.773	265	-2.797	2.958	209.101	39.802	248.903
Kapitalerhöhung	–	-821	–	–	–	–	-821	–	-821
Dividenden	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Konzernergebnis	–	–	18.175	–	–	–	18.175	-162	18.013
Sonstiges Ergebnis	–	–	3.621	-19	475	8.375	12.452	3.397	15.849
Konzern-Gesamtergebnis	–	–	21.796	–	–	–	30.627	3.235	33.862
30.6.2015	91.573	42.508	95.569	246	-2.322	11.333	238.907	43.037	281.944

Konzern-Kapitalflussrechnung der H&R KGaA

für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2016

IN T€		1.1.-30.6.2016	1.1.-30.6.2015	1.4.-30.6.2016	1.4.-30.6.2015
1.	Konzernergebnis	26.911	18.013	13.211	13.512
2.	Ertragsteuern	6.832	2.647	3.847	2.099
3.	Zinsergebnis	6.244	6.469	3.007	3.081
4.	+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Anlagevermögen	15.370	15.185	7.671	7.741
5.	+/- Zunahme/Abnahme der langfristigen Rückstellungen	-243	-1.232	-85	-1.115
6.	+ Vereinnahmte Zinsen	177	496	119	400
7.	- Gezahlte Zinsen	-4.686	-4.616	-2.249	-3.745
8.	+/- Vereinnahmte/gezahlte bzw. geschuldete Ertragsteuern	-4.421	-401	-3.488	-677
9.	+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-378	-1.076	-93	1.182
10.	+/- Zunahme/Abnahme der kurzfristigen Rückstellungen	2.151	1.313	-486	237
11.	-/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	-7	-412	14	-205
12.	-/+ Veränderung Net Working Capital	-8.330	-19.347	-2.164	-2.928
13.	+/- Veränderung übriges Nettovermögen/sonstige nicht zahlungswirksame Vorgänge	4.557	2.856	491	3.268
14.	= Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit (Summe aus Zeilen 1. bis 13.)	44.177	19.895	19.795	22.850
15.	+ Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen	364	1.007	35	699
16.	- Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-15.776	-10.504	-8.308	-4.421
17.	- Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-237	-258	-148	-182
18.	- Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen	-1.575	-	-	-
19.	= Cashflow aus der Investitionstätigkeit (Summe aus Zeilen 15. bis 18.)	-17.224	-9.755	-8.421	-3.904
20.	Free Cashflow (Summe aus Zeilen 14. und 19.)	26.953	10.140	11.374	18.946
21.	+ Erhaltene Dividende von Gemeinschaftsunternehmen	336	123	336	123
22.	- Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzschulden	-55.625	-26.690	-18.208	-7.965
23.	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzschulden	25.041	10.199	4.028	2.375
24.	= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit (Summe aus Zeilen 21. bis 23.)	-30.248	-16.368	-13.844	-5.467
25.	+/- Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (Summe aus Zeilen 14., 19., 24.)	-3.295	-6.228	-2.470	13.479
26.	+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	79.274	101.558	77.106	89.483
27.	+/- Wechselkursbedingte Änderungen der liquiden Mittel	-488	4.230	855	-3.402
28.	= Finanzmittelfonds am Ende der Periode	75.491	99.560	75.491	99.560

Ausgewählte erläuternde Anhangangaben

zum 30. Juni 2016

Änderung der Rechtsform

Seit der Veröffentlichung des Geschäftsberichtes 2015 hat sich die Rechtsform der Holding geändert. Nach dem Beschluss der Hauptversammlung am 18. Mai 2016 zur Durchführung einer Rechtsformänderung und entsprechender Eintragung im Handelsregister firmiert die Muttergesellschaft seit dem 1. August 2016 nicht mehr als H&R AG, sondern als H&R GmbH & Co. KGaA (kurz: H&R KGaA). Aus der Aktiengesellschaft ist eine Kommanditgesellschaft auf Aktien geworden.

Grundlagen und Methoden

Der Konzern-Zwischenabschluss der H&R KGaA zum 30. Juni 2016 ist, wie bereits der Konzernjahresabschluss zum 31. Dezember 2015, in Übereinstimmung mit den am Stichtag gültigen und verpflichtend anzuwendenden International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt worden; insbesondere die Regelungen des IAS 34 zur Zwischenberichterstattung wurden angewendet. Der hier vorgelegte Quartalsbericht und der zugehörige Konzern-Zwischenlagebericht sind keiner prüferischen Durchsicht unterzogen oder entsprechend § 317 des Handelsgesetzbuches geprüft worden.

Alle Zwischenabschlüsse der in den Konzern-Zwischenabschluss einbezogenen Unternehmen wurden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt, die auch dem Konzernjahresabschluss zum 31. Dezember 2015 zugrunde lagen.

Unter Berücksichtigung von Sinn und Zweck der Zwischenberichterstattung als eines auf dem Konzernabschluss aufbauenden Informationsinstrumentes verweisen wir auf den Anhang zum Konzernjahresabschluss. Dort sind die angewandten Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden und die Ausübung von in den IFRS enthaltenen Wahlrechten ausführlich dargestellt.

Im laufenden Geschäftsjahr anzuwendende Standards und Interpretationen

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze sowie die angewandten Konsolidierungsmethoden wurden im Vergleich zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2015 beibehalten und um die durch die EU übernommenen und ab dem 1. Januar 2016 verpflichtend anzuwendenden Rechnungslegungsstandards erweitert. Alle Änderungen hatten keine materiellen Auswirkungen auf die in diesem Bericht erläuterte Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der H&R KGaA.

Änderungen wesentlicher Parameter

Änderungen der zugrunde liegenden wesentlichen Parameter beziehen sich vor allem auf die Wechselkurse sowie auf den Zinssatz für die Ermittlung der Pensionsverpflichtungen.

Die für die Währungsumrechnung zum Euro zugrunde gelegten Wechselkurse haben sich wie folgt entwickelt:

WECHSELKURSE WICHTIGER WÄHRUNGEN

1€ /	Stichtagskurs 30.6.2016	Stichtagskurs 30.6.2015	Stichtagskurs 31.12.2015	Durchschnittskurs 1.1.-30.6.2016	Durchschnittskurs 1.1.-30.6.2015
US-Dollar	1,1102	1,1189	1,0887	1,1155	1,1159
Britische Pfund	0,8265	0,71140	0,73395	0,77923	0,73235
Australische Dollar	1,4929	1,4550	1,4897	1,5221	1,4260
Südafrikanische Rand	16,4461	13,6416	16,953	17,2037	13,2991
Thailändische Baht	39,007	37,796	39,248	39,552	36,779
Chinesische Yuan	7,3755	6,9366	7,0608	7,2937	6,9411

Der Abzinsungszinssatz für die Ermittlung des Barwertes der Pensionsverpflichtungen verän-

derte sich von 2,3% zum 31. Dezember 2015 auf 1,6% zum 30. Juni 2016.

Saisonale und konjunkturelle Einflüsse

Konjunktureinflüsse und Saisoneinflüsse werden im Konzern-Zwischenlagebericht in den Textabschnitten „Wirtschaftliches Umfeld“ sowie „Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage“ detailliert beschrieben.

Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis umfasste zum 30. Juni 2016 einschließlich der H&R KGaA unverändert 34 Unternehmen, von denen 17 inländische und 17 ausländische Tochtergesellschaften im Rahmen der Vollkonsolidierung in den Zwischenabschluss einbezogen wurden. Darüber hinaus wurden vier Gemeinschaftsunternehmen im Konzernabschluss nach der Equity-Methode berücksichtigt (31. Dezember 2015: drei Gemeinschaftsunternehmen).

Ergebnis je Aktie

Nach IAS 33 resultiert das Ergebnis je Aktie aus der Division des Konzernergebnisses durch die durchschnittliche Zahl der Aktien in der Berichtsperiode. Das Grundkapital der H&R KGaA ist in 35.820.154 Stückaktien aufgeteilt, bei denen es sich ausschließlich um Stammaktien handelt. Das Ergebnis je Aktie wird unterhalb der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen. Das verwässerte Ergebnis je Aktie entspricht dem Basis-Ergebnis je Aktie, da die H&R KGaA keine potenziell verwässernde Stammaktien ausgegeben hat.

Gewinn- und -Verlustrechnung, Bilanz und Kapitalflussrechnung

Detaillierte Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung, Bilanz sowie Kapitalflussrechnung sind im Konzern-Zwischenlagebericht in den Textabschnitten „Ertragslage“ sowie „Finanz- und Vermögenslage“ zu finden.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

In der Zeit zwischen dem 30. Juni 2016 und dem Redaktionsschluss dieses Berichtes hat es keine Vorgänge mit wesentlichen Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der H&R KGaA gegeben.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Zum 30. Juni 2016 waren konzernweit 1.566 (30. Juni 2015: 1.573) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt, davon 570 (30. Juni 2015: 569) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in ausländischen Konzerngesellschaften.

Angaben zur H&R KGaA

Die H&R KGaA betreibt kein eigenes operatives Geschäft, sondern übernimmt als Holding die strategische Führung der in den Geschäftsbereichen organisierten Konzernunternehmen und entscheidet über die effiziente Mittelallokation innerhalb des Konzerns. Weiterhin übernimmt die Holding zentrale administrative Leistungen und stellt Managementkapazitäten zur Verfügung.

Segmentberichterstattung

1. Januar bis 30. Juni 2016

IN T€	Chemisch-Pharmazeutische Rohstoffe			
	Chemisch-Pharmazeutische Rohstoffe Refining		Chemisch-Pharmazeutische Rohstoffe Sales	
	2016	2015	2016	2015
Außenumsätze	278.785	327.579	157.934	165.314
Konzernumsätze	4.867	8.010	–	–
Segmentumsatzerlöse	283.652	335.589	157.934	165.314
EBIT	28.588	18.645	12.634	10.411
EBITDA	39.038	28.448	16.782	14.636
Investitionen in Sachanlagen	12.488	4.592	2.668	1.567

ÜBERLEITUNG VOM OPERATIVEN ERGEBNIS ZUM KONZERNERGEBNIS

IN T€	2016	2015
Operatives Ergebnis der Segmente (EBITDA)	56.735	43.394
Überleitung	-2.323	-2.231
Operatives Ergebnis (EBITDA) der H&R KGaA	54.412	41.163
Abschreibungen	-15.370	-15.185
Finanzergebnis	-5.299	-5.318
Ertragsteuern	-6.832	-2.647
Konzernergebnis	26.911	18.013

Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen gemäß IAS 24

Geschäfte mit nahestehenden Personen werden zu Bedingungen durchgeführt, wie sie unter fremden Dritten üblich sind.

Folgende Lieferungen und Leistungen wurden für nahestehende Unternehmen und Personen, die einen bedeutenden Einfluss ausüben können, erbracht oder von diesen in Anspruch genommen:

TRANSAKTIONEN MIT HANSEN & ROSENTHAL

IN T€	Transaktionen an Hansen & Rosenthal		Transaktionen von Hansen & Rosenthal	
	1.1.–30.6.2016	1.1.–30.6.2015	1.1.–30.6.2016	1.1.–30.6.2015
Belieferung mit chemisch-pharmazeutischen Produkten	129.531	155.303	41.453	47.417
Nebenkosten aus Lieferbeziehungen (Frachtkosten, Maut etc.)	–	–	1.856	2.466
Kommissionsgebühren	64	82	534	700
Sonstige Dienstleistungen und weiterbelastete Fremdkosten (z. B. EDV-Dienstleistungen und Personalkosten)	38.891	37.013	1.329	1.102

Kunststoffe		Überleitung					
Kunststoffe		Sonstige Aktivitäten		Konsolidierung/Überleitung		Gesamt	
2016	2015	2016	2015	2016	2015	2016	2015
28.372	31.847	-	-	-	-	465.091	524.740
-	-	-	-	-4.867	-8.010	-	-
28.372	31.847	-	-	-4.867	-8.010	465.091	524.740
242	-655	-2.560	-2.523	138	100	39.042	25.978
915	310	-2.461	-2.331	138	100	54.412	41.163
690	531	6	9	-	-	15.852	6.699

Unter Hansen & Rosenthal (H&R) sind sämtliche Gesellschaften des Mehrheitsaktionärs Nils Hansen zusammengefasst.

Den Lieferungen und dem Kommissionsgeschäft liegen vertragliche Vereinbarungen zugrunde,

welche die Lieferkonditionen sowie die Abwicklung regeln.

Zum 30. Juni 2016 bestanden die folgenden Forderungen und Verbindlichkeiten:

FORDERUNGEN UND VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER HANSEN & ROSENTHAL

IN T€	Forderungen gegenüber Hansen & Rosenthal		Verbindlichkeiten gegenüber Hansen & Rosenthal	
	30.6.2016	31.12.2015	30.6.2016	31.12.2015
Lieferungen und Leistungen	23.768	22.049	7.208	12.947
Sonstige Leistungen	24.863	23.419	3.490	8.507
Gesamt	48.631	45.468	10.698	21.454

Die Forderungen aus sonstigen Leistungen betreffen Forderungen aus dem Kommissionsgeschäft, bei denen Hansen & Rosenthal als Kommissionär die Kundenzahlungen vereinnahmt und an die H&R KGaA weiterleitet.

Folgende Lieferungen und Leistungen wurden für Gemeinschaftsunternehmen erbracht oder von diesen in Anspruch genommen:

TRANSAKTIONEN MIT GEMEINSCHAFTSUNTERNEHMEN

IN T€	Transaktionen an Gemeinschaftsunternehmen		Transaktionen von Gemeinschaftsunternehmen	
	1.1.–30.6.2016	1.1.–30.6.2015	1.1.–30.6.2016	1.1.–30.6.2015
Bezug von Wasserstoff und Dampf	–	–	850	676
Zinserträge	6	9	–	–
Mieterträge	20	20	–	–
Dienstleistungen	570	501	2.166	2.266
Gesamt	596	530	3.016	2.942

Zum 30. Juni 2016 bestanden die folgenden Forderungen und Verbindlichkeiten:

FORDERUNGEN UND VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER GEMEINSCHAFTSUNTERNEHMEN

IN T€	Forderungen gegenüber Gemeinschaftsunternehmen		Verbindlichkeiten gegenüber Gemeinschaftsunternehmen	
	30.6.2016	31.12.2015	30.6.2016	31.12.2015
Lieferungen und Leistungen	566	473	139	207
Sonstige Leistungen	–	587	–	–
Gesamt	566	1.060	139	207

An Mitglieder der Organe der H&R KGaA wurden im Rahmen von Beraterverträgen Honorare in Höhe von T€ 125 (Vorjahr: T€ 120). Die Verbindlichkeiten gegenüber Organmitgliedern belaufen sich zum Bilanzstichtag auf T€ 258 (31. Dezember 2015: T€ 388) und resultieren im Wesentlichen aus der Tätigkeit der Mitglieder des Aufsichtsrates.

Haftungsverhältnisse und Eventualverbindlichkeiten

Am Bilanzstichtag bestand für die H&R KGaA eine Mithaftung für Pensionsverpflichtungen in Höhe von T€ 52 (31. Dezember 2015: T€ 52).

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die finanziellen Verpflichtungen aus langfristigen Miet- und Leasingverträgen sowie sonstigen mehrjährigen Verpflichtungen ergeben sich aus der folgenden Tabelle:

IN T€	30.6.2016	31.12.2015
Fällig innerhalb eines Jahres	8.505	8.977
Fällig > 1 Jahr und < 5 Jahre	10.533	12.353
Fällig > 5 Jahre	20.548	21.350
Gesamt	39.586	42.680

Bestellobligo

Die Investitionsausgaben, für die zum Bilanzstichtag vertragliche Verpflichtungen bestehen, die aber noch nicht angefallen sind, betragen zum 30. Juni 2016 T€ 8.535 (31. Dezember 2015: T€ 6.099).

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Salzbergen, im August 2016

Die Geschäftsführung

Finanzkalender

20. September 2016

Baader Investment Conference in München

15. November 2016

Veröffentlichung 3. Quartal 2016

Zukunftsgerichtete Aussagen und Prognosen

Dieser Bericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf aktuellen Einschätzungen des Managements über künftige Entwicklungen beruhen. Diese Aussagen unterliegen Risiken und Unsicherheiten, die außerhalb der Möglichkeiten von H&R KGaA bezüglich einer Kontrolle oder präzisen Einschätzung liegen, wie beispielsweise das zukünftige Marktumfeld und die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, das Verhalten der übrigen Marktteilnehmer, die erfolgreiche Integration von Neuerwerben und Realisierung der erwarteten Synergieeffekte sowie Maßnahmen staatlicher Stellen. Sollten einer dieser oder andere

Unsicherheitsfaktoren und Unwägbarkeiten eintreten oder sollten sich die Annahmen, auf denen diese Aussagen basieren, als unrichtig erweisen, könnten die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den in diesen Aussagen explizit genannten oder implizit enthaltenen Ergebnissen abweichen. Es ist von H&R KGaA weder beabsichtigt, noch übernimmt die Gesellschaft eine gesonderte Verpflichtung, zukunftsbezogene Aussagen zu aktualisieren, um sie an Ereignisse oder Entwicklungen nach Erscheinen dieser Zwischenmitteilung anzupassen.

Kontakt

Sie haben Fragen oder wünschen weitere Informationen?

H&R GmbH & Co. KGaA

Investor Relations
Am Sandtorkai 50
20457 Hamburg
www.hur.com

Ties Kaiser

Telefon: +49 (0) 40-43218-321
Telefax: +49 (0) 40-43218-390
E-Mail: ties.kaiser@hur.com

Tanja Passlack

Telefon: +49 (0) 40-43218-301
Telefax: +49 (0) 40-43218-390
E-Mail: tanja.passlack@hur.com

H&R GmbH & Co. KGaA

Neuenkirchener Straße 8
48499 Salzbergen

Tel: +49 (0)59 76-9 45-0
Fax: +49 (0)59 76-9 45-308

E-Mail: info@hur.com
Internet: www.hur.com